

# ISNY OPER FESTIVAL

BEIBLATT ZUM PROGRAMMHEFT

## Meister Pedros Puppenspiel La Vida Breve

Manuel de Falla

### WEITERE MITWIRKENDE:

Alice Burešová. Sie singt statt Jennifer Crohns im Ensemble der „VIDA BREVE“. Sie studiert am Konservatorium Pardubice in Tschechien.

Viola Born, Isny. Sie betreut die Kostüme.

Hans-Georg Unsinn, Isny. Er arbeitet beim Bühnenaufbau mit.

### Die aktiven Mitglieder des Vereins Isny-Oper Festival e.V.

Günter J. Neher, Wangen (1. Vorsitzender)

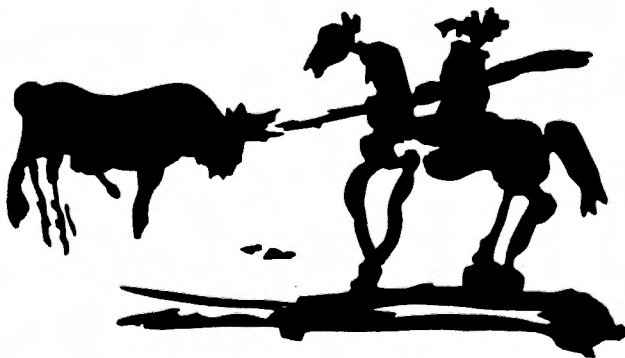
Ina Krauß (2. Vorsitzende)

Christine Bremer-Frömmert (Kassenführung)

Dr. Till Bastian (Schriftführer)

Peter Kübel (Salem), Walter Grözinger und Franz Kellner (Isny),

Hans-Christian Hauser (Künstlerischer Leiter).



Noch zu verkaufen oder auszuleihen:

Brücke und Pavillon aus dem Freilichtbühnenbild der Isny-Oper 95.

## Nachtrag zu „Meister Pedros Puppenspiel“

*Wie ist das Stück entstanden?*

*Für das Marionettentheater der reichen Prinzessin de Polignac in Paris hatten schon Igor Strawinsky und Eric Satie eigens kleine Werke komponiert; „Renard“ und „Humoristische Oper über ein russisches Märchen“. Ende 1918 gab die Prinzessin Manuel de Falla nun ebenfalls einen solchen Kompositionsauftrag. Dieser wählte dafür eine Episode aus dem II. Band des „Don Quichote“, in dem ein solches Marionettentheater vorkommt. Zunächst dachte er, daraus ein einfaches Unterhaltungsstück zu machen. Doch dann entstand ein ausgefeiltes, komplexes kleines Meisterwerk: „la obra en la que he puesto mas ilusion“, wie er am 20. Februar 1923 an die Prinzessin schreibt: „das Werk, in das ich die meiste Fantasie hineingelegt habe“. Am 25. Juni 1923 war die Uraufführung im Palais des Polignac in Paris. Die damals berühmte Cembalistin Wanda Landowska spielte den Cembalopart. Die Aufführung war ein großer Erfolg, und auch das internationale Echo war stark. Das Stück erreichte in kurzer Zeit große Aufführungsziffern durch Aufführungen in London, Venedig, Zürich und vielen anderen Städten.*

*Welchen Stil hat die Musik?*

*Mit dem ersten Weltkrieg war die Epoche des Plüsch, Pomp und Pathos zu Ende gegangen und parallel dazu die des rauschenden, aufgeblähten, spätromantischen Orchesterapparats.*

*Man sehnte sich nach einer „Echtheit“ wie der des Barock, nach einer klaren Linearität wie in der mittelalterlichen Musik, nach Sachlichkeit statt Gefühlsüberschwang.*

*Manuel de Falla reduzierte das Orchester von den prächtigen Tänzern im Ballett „Dreispitz“ auf ein Kammerensemble in „Meister Pedros Puppenspiel“: nur drei Gesangspartien gibt es hier. Im Orchester dürfen nur zwei erste Violinen, zwei zweite Violinen, zwei Violen, ein Cello, ein Kontrabaß und wenige Bläser spielen. Die Verwendung eines Cembalos und einer Laute (oder Harfe) gibt einen Anflug von „alter“ Musik. Schlagzeug kombiniert mit Oboen, Flöten, erinnert an mittelalterliche Stadtpfeifer, kombiniert mit Trompeten an kaiserliche höfische und kriegerische Fanfaren. Cembalo wird auch für Pferdegalopp eingesetzt. Die voneinander unabhängige Linienführung verschiedener Instrumente, durch die de Falla sich einen eigenen Stil moderner Freitonalität schafft, hat es im Mittelalter schon einmal gegeben. Intime Lautenmusik wechselt mit der leiernden Rezitation des Ausruferjungen.*

*Einzig Don Quichote bedient sich schwärmerischen Schöngesangs, der etwas von Minnesang hat, wenn er seine imaginäre Braut Dulcinea besingt und die tapferen Ritter des Mittelalters.*

*In konzentriertester und meisterhaft durchdachter Weise werden die Motive und Rhythmen eingesetzt und die Bilder im Theater mit der Welt der Personen außerhalb des Theaters kombiniert.*

## **WIR BEDANKEN UNS HERZLICH**

bei Herrn Horst Steinhauser und Frau Erika Scholz für Bereitstellung von Kostümen aus dem Kinderfestfundus Isny.

### **bei unseren Sponsoren**

der Druckerei Walcker, Isny

der Kulturstiftung der Zahnradfabrik Friedrichshafen



der Dresdner Bank, Isny

Herrn Dr. Joseph Graf Waldburg-Zeil und den Waldburg-Zeil-Kliniken dem Allgäuer Überlandwerk, Kempten der Bayerischen Landesbank, München

Prof. Paul und Erika Bauer, Karin Decker, Lieselotte Hauser, Inge Hechelmann, Peter Kübel, Dorothea Schulz, Hans Westhäußer.

Hildegard Debert (Ratzenried), Dres. Diebold, Dr. Wolfgang Dieing, Roland Eberle (Sindelfingen), Helene Ebinger (Ludwigsburg), Hilde Faber, (Ottobrunn), Ursula Friedel, Manfred und Christa Haaga, Fa. Optik Hecht, Elisabeth Junger, Franz Kellner, Dr. Werner Krauß, Prof. Andrej Kucharsky (München), Hans-Jürgen und Renate Lienau, Dr. Eckhard Morgen, Dr. Ernst und Silvia Reiser, Elisabeth Romer, Marianne Schiller-Pfeilsticker, Waltraud Tkaczyk, Franz Veltgens (Göttlishofen).

Manfred Behrning, Dr. Wolfgang Bensch, Barbara Frfr. v. Berlichingen (Schöntal), Ingeborg Detzel (Allmishofen), Andreas und Beate Dorfner (Reutlingen), Uli Epp, Dr. Helmut Fischer (Grünenbach), Christa Gengnagel, Grass GmbH., Sebastian Haas, Heinz und Erna Hickethier, Dr. Roland Hopfner, Dr. Wolfgang und Marlies Kendziora, Charlotte Lang, Siegfried Liebchen (Ludwigsburg), Detlef Lubenau (Oldenburg), Dr. Wolf-Dieter Massoth, Nguyen Minh Dang, Dr. Erika Reiser, Clara Sauter, Jaroslav Vasinka, Dr. Berthold und Marianne Zähringer.

## **WIR BEDANKEN UNS HERZLICH:**

**für die Bereitschaft, Künstler zu beherbergen, bei den Familien**

Dr. Brunn (Rohrdorf), Finkbeiner, Gengnagel, Gutmair, Haaga, Kellner, Dr. I. Krauß, Lienau (Maierhöfen), Dr. Massoth, Mertens, E. Meyer (Beuren), Dres. Naschold, Renate Ohmayer, Poschenrieder, Post-Krause, Dr. Reichrath, Schmidt (Kleinhaslach), Seidel (Eisenharz), Dr. Warth, Westhäußer, Ritz.

**für öffentliche Förderung durch die Stadt Isny und das Land Baden-Württemberg**

**für freie Theaterbenützung bei den Städten Kempten und Bregenz**

## WIR BEDANKEN UNS HERZLICH

### **für ehrenamtliche Hilfe und Mitarbeit bei:**

Frau Karin Decker, Frau Claudia Ferber (Lindau), Herrn Dr. Helmut Fischer, Herrn Roman Gaisser, Frau Susanne Grimm, Frau Dorothee Grözingler, Herrn Fritz Hartmann, Frau Gudrun Hartmann, Herrn Phillippe Herbrig, Herrn Wolfgang Herzog, Frau Sabine Kellner, Herrn Günter Krause (München), Herrn H. Legrum, Herrn Hans-Jürgen Lienau, Frau Renate Lienau, Frau Dr. Susanne Reichrath, Firma Rink Holzbau, Herrn Dirk Schmitz, Herrn Bernhard Schnetzer, Herrn Otto Schubert, Herrn Georg Speth, bei der Stadtbücherei Isny (Frau Anette Schmid und Frau Ursula Schubert), Frau Doris Weible und Herrn Ulrich Weible (Buchenberg).

### **für kostenlose Bereitstellung von Material bei:**

der Stadt Kempten, Herrn Michael Grüner (Vogt), Herrn Benzinger (Firma Dethleffs), der Firma Gardinia, der Firma Hin und Mit in Kempten.

### **für kostenlose Benutzung von Räumen bei:**

Herrn Oberstudiendirektor Gerhard Weisgerber (Gymnasium Isny) und Familie Schultz/Familie Epting (Galerie am Espantor).

### **für Blumenspenden bei:**

Blumen Lehenberger, Gärtnerei Gutmair, 'BlütenStil', 'Mohnblume'.

### **für kostenlose Ausleihe von dokumentarischem Material bei:**

der Fundacion Archivo Manuel de Falla, Madrid (Frau Isabella de Falla und Frau Ana Garcia de Paredes) und beim Archivo Manuel de Falla, Granada (Frau Elena Garcia de Paredes de Falla).

